

# Auch dieser Bankräuber machte Fehler

**Aachen.** Drei der vier Angeklagten schauten am Donnerstag ziemlich dumm aus der Wäsche.

Denn bei dem Bankraub auf die Haarener Sparkassenfiliale vom August vergangenen Jahres hatten sie nach Auffassung der 6. Großen Strafkammer am Aachener Landgericht doch tätig mitgewirkt - also wurden sie auch dementsprechend verurteilt.

Den dicken Batzen aber, immerhin sechseinhalb Jahre Haft, kassierte der 31-jährige Haupttäter. Bis zum Schluss schützte er seine zwei Kumpel und eine Freundin, die laut Auffassung des Gerichts vom Räuber auf einem Autoverkaufsplatz an Strangenhäuschen die Beute von rund 16.000 Euro entgegen nahm. Sie bekam eine Strafe von zwei Jahren und vier Monaten, die zwei anderen müssen ein paar Monate mehr brummen.

Der Sparkassen-Coup war gut geplant. Richter Hans Laufenberg schilderte die gute Vorausschau des Quartetts. Bereits Wochen vorher buchten sie eine Urlaubsreise nach Spanien, die sie auch antraten. Denn der Haupttäter ging alleine in die Sparkasse, bedrohte Kunden und Personal mit einer Pistole und flüchtete dann mit einem Mountainbike durch die Wiesen an der Wurm.

Auf Höhe der Autoplätze wartete dann die Mittäterin. Er warf die Tasche über den Zaun, sie fing das Geld auf und fuhr im Auto Richtung Holland. Er schlich sich zu einer nahen Tankstelle, wo der vierte Mann mit einem Taxi auf ihn wartete.

Leider war der so unvorsichtig, mit dem Fahrrad-Räuber kurz vor der Tat zu telefonieren - beide Handys waren auf seinen Namen registriert und wurden von der Polizei ermittelt.

Quelle: AZ, Aachener Zeitung, Wolfgang Schumacher vom 21.02.2008